

Objektdarstellung, Stand: 2004

Sendezentrum Freimann und MMO-Stromversorgung

Bauherr: Bayerischer Rundfunk
Architekt: Architekturbüro Heese, München

IEP- Planungsleistungen:

- Starkstromanlagen
- Beleuchtung
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Gebäudeautomation, Abschnitt GLT

- Planung/Bau-Fertigstellung: 1998/2002
- Herstellkosten ca. 4,1 Mio. €

Weitere Referenzen zu Ausbildungsstätten: http://iep-muenchen.de/Referenzen_Ausbildungsstaetten.html

Der Neubau dient der Umstellung von analogen auf digitalen TV-Betrieb und wurde als Verbindungsbau zwischen 2 bestehenden Gebäuden errichtet.

Das Gebäude beherbergt Senderäume, Schneideplätze, Aufnahme- und Sprecherräume des BR sowie eine Mobilfunk- Vermittlungszentrale des damaligen Mobilfunk-Netzbetreibers MMO.

Im Untergeschoß des Gebäudes sind Technik- und Lagerfläche eingeordnet.

Die Stromversorgung des neuen Sendezentrums erfolgte aus dem kundeneigenen am Standort vorhandenen 10-kV-Netz. Entsprechende Netzanpassungen waren hierzu erforderlich.

Für die Versorgung der Mobilfunk- Vermittlungszentrale wurde durch die Stadtwerke München eine gesonderte 10-kV-Einspeisung geschaffen. Zur Versorgung der Niederspannungsnetze wurden insgesamt wurde 3 Transformatoren der Größe 800 kVA aufgestellt.



Um die für den Sende- und Mobilfunkbetrieb erforderliche Betriebssicherheit (Zuverlässigkeit) der

Stromversorgung zu erreichen, wurden folgende Redundanzen eingebaut:

- Redundante 10-kV-Einspeisungen (SWM- Einspeisung aus 2 verschiedenen 10-kV-Ringen, BR-Netz zusätzlich im Ring)
- Redundante Transformatoren
- Redundante Sicherheitsstromversorgung:
 - o 0,4-kV- Einspeisung vom externen Notstromaggregat im Haus 10
 - o 1.250-kVA-Notstromaggregat im 2. OG des Gebäudes
- USV- Anlagen: 3 x 200 kVA redundant

Die Erschließung der Hauptnutzfläche mit Heizung, Starkstrom- und FMT- Versorgung erfolgte flächendeckend über einen Doppelboden. In der mit Streckmetalldecken abgehängten Decke wurden Kühlbaffeln angeordnet. Die Beleuchtung erfolgte mit direkt(indirekt strahlenden) Pendlleuchten.

Zwischen den Rängen waren hohe Schallschutzanforderungen zu berücksichtigen.



Für die Stromversorgung der Sendetechnik wurden besondere 0,4 kV Techniknetze der Sicherheitsstromversorgung aufgebaut. Die Gestelle der Sendetechnik wurden isoliert aufgestellt und gesondert geerdet.

Das Gebäude wurde in die am Standort vorhandenen FMT- Systeme eingebunden, wobei eine entsprechende Anpassungen und Erweiterungen dieser erfolgten.